

M 2.8.8 Erzählvorschlag: Zachäus (nach Lukas 19, 1-10)

Jesus kommt mit seinen Freunden und Freundinnen nach Jericho.

In Jericho wohnt ein Mann, der heißt Zachäus. Er ist Zöllner, er ist sogar Oberzöllner. Er ist sehr reich. Zachäus hört, dass Jesus in die Stadt kommt. Er will Jesus unbedingt sehen. Aber er ist klein – und viele andere Leute stehen vor ihm und versperren ihm die Sicht. Da rennt er voraus, er sieht einen Maulbeerbaum mit Ästen, die weit unten am Stamm angewachsen sind. Er klettert hinauf und setzt sich auf einen Ast. Von hier aus kann er Jesus sehen.

Jesus kommt. Er kommt direkt an dem Baum vorbei. Er bleibt stehen und schaut nach oben. Er sieht Zachäus im Baum. Jesus sagt zu ihm: „Zachäus, komm schnell herunter! Ich will dich heute besuchen.“ Zachäus wird ganz rot vor Freude. Jesus will zu ihm kommen! Eilig klettert er vom Baum und führt Jesus zu seinem Haus.

In seinem Haus bereitet Zachäus alles für ein schönes Essen vor. Er ist so froh, dass Jesus mit seinen Freunden und Freundinnen zu ihm gekommen ist.

Doch andere Leute schimpfen: „Dieser Jesus geht zu einem Betrüger! Warum tut er das? Weiß er nicht, wer Zachäus ist? Wieso geht Jesus ausgerechnet zu so einem?“

Zachäus tritt zu Jesus und sagt: „Jesus, Herr, die Hälfte von meinem Reichtum will ich den Armen geben. Wenn ich jemandem zu viel Geld abgenommen habe, dann will ich ihm viermal so viel zurückgeben. Ich will es wieder gut machen.“

Jesus sagt: „Zachäus, heute ist bei dir etwas Schönes geschehen. Du merkst, dass Gott dich lieb hat. Dazu bin ich gekommen: Alle sollen merken, dass Gott die Verlorenen nicht vergessen hat. Er sucht sie und rettet sie.“